



LANGENER ZEITUNG

Oktober 2007 • Ausgabe Nr. 114

Herausgeber:
Stadtratsfraktion und SPD Ortsverein Langen
www.langen-spd.de

Redaktion:
Christine Sturmheit-Alester, Gunnar Böltes,
Peter Faße, Rotraut Keßler, Johann Ludemann,
Dr. Uwe Nixdorf

Verantwortlich i.S.d.P.:
Christine Sturmheit-Alester

Layout/Herstellung:
Druckstudio Digital Concept, Bremerhaven

Debstedt • Holßel • Hymendorf • Imsum • Krempel • Langen • Neuenwalde • Sievern

Zwei Jahre Bürgermeister Thorsten Krüger



Dr. Uwe Nixdorf

Bürgermeister Thorsten Krüger hat in den 2 Jahren seiner Amtszeit mit seinem Team viel bewegt. So konnte man vor kurzem in der Presse lesen: Langen kann sich landesweit in vielerlei Hinsicht sehen lassen – u. a. als Modellstadt mit der vorbildlichen Spielplatzplanung. Als eine der ersten Kommunen in der Region, die Beruf und Familie unter einen Hut bringt. Auch mit der „Gründeretage“ im Rathaus, dem Jugendparlament, der „Fit for Langen“-Sportaktion für Kinder, der Ranzen- und Schulscheckaktion für Kinder aus bedürftigen Familien, dem EU-Point, der Einrichtung der Freiwilligen Agentur, den Integra-

tionspatenschaften für arbeitslose Jugendliche und jetzt mit dem Weiterkommen bei dem Wettbewerb „Mission Olympic – Gesucht wird Deutschlands aktivste Stadt“.

Die Stadt Langen ist positiv im Gespräch. Bürgermeister Krüger hat es mit seinem Team geschafft, die Stadt Langen nach außen gut zu positionieren und unter Berücksichtigung der gegebenen Möglichkeiten eine gute Basis für die kommenden Herausforderungen bzw. Anforderungen geschaffen.

Auch bei den Themen Haushalt/Verwaltung und Wirtschaftsförderung der Stadt Langen hat sich Bürgermeister Krüger als Experte erwiesen. Hier hat er mit handwerklichem Geschick und vielerlei Ideen „umsteuern“ können.

In der Presse war zu lesen: Er setzt neue Maßstäbe als Bürgermeister, ist Motor, der durch Stärke und Zuverlässigkeit beeindruckt. Sein Handeln ist konsequent, transparent, bürgernah und nachhaltig. Er hat ein Team aufgebaut, das insgesamt beeindruckt. Dem Bürgermeister sind die Bürger und Mitarbeiter wichtig.

Ein kurzer Rückblick an die Zeit vor der Bürgermeister-



Thorsten Krüger: Kompetenz für Langen

wahl im Jahr 2005, die aufgrund der Krankheit des Vorgängers im Amt, Herrn Kopelke, notwendig geworden war: Auf einem Flugblatt hieß es: „mit dem SPD-Kandidaten kommen Stillstand und Rückschritt“. Da wurde die Gefahr

beschworen, dass es „zu schmerzhaften Steuer- und Gebührenerhöhungen kommt und Haushaltsmittel nur noch für Pflichtaufgaben bereitgestellt werden.“ Nichts von dem ist eingetroffen. Und selbst kurz nach der

Wahl wurde die Kompetenz von Thorsten Krüger in Zweifel gezogen. Er hat nach seinem Amtsantritt die Vergangenheit als Ist-Zustand genommen und keine Angriffe auf Vergangenes zugelassen. Nur der Blick nach vorne, nach dem Motto „Lerne aus der Vergangenheit und gestalte die Zukunft“. Das war richtig. Auch die gute interfraktionelle Arbeit ist seit dem Amtsantritt ein Indiz für das Wirken des Bürgermeisters Krüger.

Krüger selbst mahnt: „Wir haben zwar schon einiges geschaffen, aber es gibt keinen Grund übermütig zu werden. Es gibt noch vieles zu tun“.

Die SPD Langen ist stolz auf ihren Bürgermeister. Thorsten Krüger hat in zwei Jahren seiner Amtszeit mit seinem Team schon viel erreicht: Verwaltungsreform, Controlling, NKR, Haushaltsrechnung, EU-Förderung, Tätigkeiten und Leistungen im sozialen Bereich.

Die SPD Langen sichert Bürgermeister Krüger und seinem Team ihre volle Unterstützung zu, damit auch in den nächsten Jahren viel bewirkt werden kann zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Langen.

Liebe Langenerinnen und Langener,

am 27.01.2008 sind wir Niedersachsen zur Landtagswahl aufgerufen. Als Ihr SPD Landtagskandidat für Cuxhaven, Nordholz, Land Wursten und Langen werbe ich mit dem SPD Spitzenkandidaten Wolfgang Jüttner um Ihr Vertrauen.

Als zweifacher Vater und Fachberater für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Cuxhaven liegt es auf der Hand, dass mir die Entwicklung und Bildung unserer Kinder besonders am Herzen liegt. Deshalb werde ich mich im Landtag für eine Kindergartenversorgung einsetzen, die Betreuungs- und Bildungsangebote auch für Kinder unter drei Jahren und für Kinder über sechs Jahren ermöglicht. Dazu müssen wir mehr Ganztagsplätze mit Mittagessen schaffen, um Müttern und Vätern den Rücken für die individuellen Anforderungen

des Arbeitsmarktes frei zu halten. Hier unterstützt die Landes SPD die Aussagen im Wahlprogramm Ihrer Langener SPD um Johann Lüdemann.

Wir werden die Kindergartengebühren stufenweise abschaffen – ohne dabei die Kommunen zu belasten.

In der Bildungspolitik, besonders im Schulbereich bekleckert sich die jetzige Landesregierung nicht gerade mit Ruhm. Unsere Töchter besuchen zur Zeit die Klassen 8 und 10 an einer Cuxhavener Schule, so dass ich sehr genau weiß, wie oft der Unterricht ausfällt und wie schwer es ist, in übergroßen Klassen zu lernen. Für mich ist deshalb klar, dass wir mehr Lehrer bereitstellen müssen, um wirklich 100%ige Unterrichtsversorgung und kleinere Klassen zu ermöglichen. Ich werde nicht müde, mich für

unsere Kinder, für unsere Region einzusetzen.

Nach Gesprächen mit Frauen und Männern hier in Langen ist mir das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen zur Seestadt Bremerhaven sehr deutlich geworden. Menschen aus Land Wursten und Langen werden in Bremerhaven gebraucht - wir brauchen Bremerhaven. Deshalb ist es nötig in Fragen von Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Bildung zu kooperieren. Ich werde meinen Beitrag dazu leisten.

Für unsere Region bieten Tourismus, Häfen, erneuerbare Energien, mittelständische Unternehmen und der Bereich Bildung und Pflege (z.B. die Seeparklinik Debstedt) die Grundlage für Arbeit. Ich werde für uns in

Fortsetzung auf Seite 2



Uwe Santjer

Fortsetzung von Seite 1

Hannover werben, um Arbeit zu sichern.

In einer Arbeitsmarktpolitik, die den Menschen durch Bildung, Ausbildung, Weiterbildung qualifiziert sehe ich einen Schwerpunkt meiner Politik. Es geht immer um den Menschen. Auch deshalb unterstütze ich die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn. Wer den ganzen Tag arbeitet muss davon würdevoll Leben können.

Die SPD will Seniorenvertretungen einrichten, um gemeinsam mit den Beteiligten Perspektiven u.a. für das

Wohnen im Alter und für die Barrierefreiheit zu entwickeln. Wir werden die Kommunen finanziell so ausstatten, dass Generationen voneinander noch mehr profitieren können.

Die Aus- und Weiterbildung derer, die ältere Menschen pflegen werden wir überarbeiten, um den neuen Anforderungen Rechnung zu tragen. Wir wollen die Hilfe zu den Menschen bringen.

Seit meinem siebten Lebensjahr widme ich mich dem Fußballsport. Als Herrenspieler des MTV Lüdingworth (jetzt Ü 40 in Altenwalde), als Trainer in Spieka, Groden und Lüdingworth, aber besonders als Jugendtrainer weiß ich um

die Bedeutung des Sports. Eine SPD Landesregierung wird mit einem Aktionsplan „Sport für alle“ die sozialen Hürden für eine Mitgliedschaft in einem Verein weiter absenken und ein Programm zur Sanierung der Sportstätten auflegen. Auch hier werde ich mich stark machen. Schenken Sie mir am 27.01.2008 Ihr Vertrauen. Beauftragen sie mich in Hannover für Langen einzustehen. Ich bin bereit!

Herzlichst



Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Bitte melden Sie sich im SPD Büro Langen unter 04743-8500.

Uwe Santjer, 41 Jahre aus Altenwalde

Politischer Werdegang: Seit 2001 gehöre ich dem Ortsrat Altenwalde und dem Rat der Stadt Cuxhaven an.

Ausschüsse/Funktionen:

- Stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender der SPD Cuxhaven
- Zweiter Bürgermeister Altenwaldes
- Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Altenwalde
- Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion

Ausschüsse im Stadtrat:

- Wirtschaft/Häfen
- Tourismus
- Jugend, Soziales, Gleichstellung
- Schule
- Beirat für Menschen mit Behinderung
- Hinzugewählt in den Jugendhilfeausschuss des Landkreises Cuxhaven

Darüber hinaus bin ich Mitglied in der Landes Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kindertagesstätten (LEVTEK) der hannoverschen Landeskirche.

Bergfest auf dem „Langer Berg“ gut besucht



Manfred Borchert

Der SPD Ortsverein Langen veranstaltete am 15. Juli sein zweites Bergfest.

Bei strahlendem Sonnenschein informierten sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Langen über die Ent-

wicklung des Gebietes um den „Langer Berg“.

Auf einer Stellwand konnten sich die Anwesenden noch mal über die Vorschläge des letzten Jahres informieren, diese waren durch die SPD – Arbeitsgruppe „Langer Berg“ in mehrere Kategorien eingeteilt, von kurzfristig bis nicht realisierbar.

Bürgermeister Thorsten Krüger berichtete, dass Gespräche mit den Eigentümer der Flächen rund um den Osterfeuerplatz, geführt werden und noch nicht absehbar ist, ob der angestrebte Flächentausch zu realisieren ist. Eine zukunftsorientierte Umgestaltung der Areale ist das gesetzliche Ziel.

Als ersten Schritt zur Umgestaltung des Gebiets wird

demnächst durch den Ortsverschönerungsverein eine Sitzgruppe und ein Abfallkorb aufgestellt und der auf dem Bauhof stehende „Wanderstein“ soll zum „Langer Berg“ umziehen.

Natürlich war nicht nur der „Langer Berg“ Thema der Gespräche. Viele Anwesende nutzten die Gelegenheit mit dem Kandidaten zur Landtagswahl 2008, Uwe Santjer, ins Gespräch zu kommen und sich über seine politischen Ziele zu informieren.

Auch das leibliche Wohl kam natürlich nicht zu kurz, gekühlte Getränke und lecker Bratwurst luden zum Verweilen ein. Die schattigen Plätze unter dem Sonnensegel oder im Pavillon waren bei den sommerlichen Temperaturen sehr begehrt.



Bürger informierten sich über den Sachstand

Auf dem richtigen Weg



Gunnar Böltes

Jeder zweite Schüler des Langener Gymnasiums besucht nach der zehnten Klasse eines der drei Oberstufenzentren in Bremerhaven. Bisher war es dafür notwendig, in der Seestadt gemeldet zu sein.

So gab es jeden Sommer eine Welle von „Umzügen“: 16 jährige, die ab der 11. Klasse zu ihren Verwandten zogen – zumindest auf dem Papier. An

den anderen Gymnasien rund um Bremerhaven sah es kaum anders aus.

Auf die Abstimmung mit den Füßen hat der Kreistag nun reagiert: die Abgeordneten haben mit überwältigender Mehrheit für eine Lösung im Sinne aller Schüler des Altkreises Wesermünde und der Stadt Bremerhaven gestimmt. Sie wollen es den Schülern ermöglichen, künftig unabhängig vom Wohnsitz die Oberstufe zu wählen – die angehenden Abiturienten aus Bremerhaven und dem Landkreis können sich nach ihren Neigungen für die Schule mit dem Profil ihrer Wahl entscheiden. Endlich kann sich auch das Kreisgymnasium offensiv den Schülern aus Bremerhaven vorstellen und als attraktive Alternative anbieten.

Nach Mitteilung der Landeschulbehörde sind die Systeme in den jeweiligen gymnasialen Oberstufen als kompaktibel zu bezeichnen. Auch aufgrund der allgemeinen

Vorgaben der Kultusministerkonferenz bestehen somit keine Hinderungsgründe für eine Zusammenarbeit mit der Seestadt Bremerhaven. Lediglich für den jetzigen 9. Jahrgang muss gemeinsam an einer Übergangslösung gearbeitet werden, weil das Land Bremen das Abitur nach 12 Jahren ein Jahr nach dem Land Niedersachsen eingeführt hat. Hierfür ist eine konkrete Lösung jedoch seitens der Seestadt Bremerhaven bereits angedacht. Sofern die Eltern diese Lösung nicht bevorzugen sollten, besteht die Möglichkeit, diesen Jahrgang am Gymnasium Wesermünde zu beschulen.

Das ist die Zusammenarbeit, die wir brauchen: den Menschen unbürokratisch Wahlmöglichkeiten zugeben und dabei die eigene Identität behalten.

Wir sind auf dem richtigen Weg – und konsequent ist es diese Wahlmöglichkeit auch für die Sekundarstufe einzubieten.

Integrative Kindertagesstätte Hausfrühförderung · Hort

Weißdornweg 25 · 27607 Langen-Tel.: 04743/ 27 54 74

- Integration statt Ausgrenzung
- Ganzheitliche Entwicklungsförderung
- Vermittlung sozialer Werte und Normen
- Gezielte Sprachförderung
- Therapeutische und heilpädagogische Fachkräfte
- Kreative, musische und motorische Inhalte
- Altersübergreifende Gruppen bis 12 Jahren
- Lange Öffnungszeiten mit durchgehender Betreuung



Elbe-Weser Werkstätten **EWV**
Gemeinnützige GmbH

Mecklenburger Weg 42 · 27578 Bremerhaven
Telefon: 0471/ 689 112 · www.ewv-wfb.de

SPD Spitzenkandidat Wolfgang Jüttner in Langen

Manfred Borchert

Wolfgang Jüttner besuchte am 24. August unter dem Motto „Mein Niedersachsen“ gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Annette Faße und dem Kandidaten der SPD zur Landtagswahl, Uwe Santjer, die Stadt Langen.

Beim Bummeln über den Wochenmarkt fanden Sie neben vielen, für Bürger und Politikern interessanten Gesprächen, noch ausreichend Zeit zum Einkauf. Anschließend ging es mit dem Fahrrad zum Kindergarten im Weißdornweg. Hier konnten sich die Besucher von den vielfältigen, hochqualifizier-

ten Angeboten der integrativen Einrichtung überzeugen. Auf dem Fahrrad ging es weiter in die Seeparkklinik Debstedt.

In der Diskussion mit dem stellvertretenden Ärztlichen Direktor, Dr. Hook, wurde deutlich, dass im Bereich der Psychiatrie dringend räumli-

che Erweiterungen erforderlich sind. Dr. Hook wies besonders daraufhin, dass eine wohnortnahe stationäre Versorgung von Kindern nicht gegeben sei. Die entsprechenden Anträge seien der zuständigen Verwaltung des Landes Niedersachsen abgelehnt worden. Es ist nicht zu verantworten dass Kinder aus dem

Landkreis Cuxhaven in Rotheburg oder Ganderkesee behandelt werden. Cuxhaven darf keine weiße Fläche bleiben. Hier ist das Land gefordert. Der Tag klang aus am „Alten Preußen“ in Wremen mit einem Gespräch über die Probleme und Chancen des Tourismus an der Wurster Küste.



Im Kindergarten im Weißdornweg mit der Leiterin Frau Oest



Zeit zum Einkaufen

Hymendorf: Schallschutz an die A 27



Rolf Albers

Auf Initiative der SPD hat sich der Ortsrat Hymendorf mit dem Thema Schall-

schutz an der A27 beschäftigt.

In den vergangenen Jahren hat der Verkehr auf der A 27 stetig zugenommen. Bedingt durch die bauliche und landschaftliche Situation ist der Lärm nahezu im gesamten Dorf zu hören, mit den entsprechend negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen.

Wir wollen jetzt etwas dagegen tun, zumal sich die Belastung in den kommenden Jahren voraussichtlich noch erhöhen wird. Der Antrag der SPD wurde vom Ortsrat einstimmig beschlossen.

Langener Sozialdemokraten auf dem Stadtfest 2007

Manfred Borchert

Das Stadtfest Langen 2007 war wieder einmal für alle Beteiligten eine gelungene Veranstaltung. Wie bereits im Vorjahr, war die SPD - Langen wieder mit einer Mannschaft beim "Human-Table-Kicker"-Turnier vertreten. Aufgrund einer guten spielerischen Leistung

und eines hervorragenden Mannschaftsgeistes, erreichten wir den 6. Platz bei 13 teilnehmenden Mannschaften. Verstärkt wurde die Mannschaft der „Roten“ durch den Kandidaten zur Landtagswahl Uwe Santjer, der sich als eine Stütze des Mittelfeldes erwies. Beim Spiel im Viertelfinale stand es nach Ende der regulären Spielzeit 1 : 1, trotz

klar besserer Torchancen war es den "Roten" nicht gelungen, das Spiel für sich zu entscheiden, so musste das "Golden Goal" entscheiden und da hatten die Gegner die Nase vorn. Sieger des Turniers waren die "Verwalter", die Mannschaft der Stadtverwaltung Langen.

Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung



Die Lindenhofsäle der Stadt Langen

Ideal für

- Geburtstagsfeiern von 30 - 300 Personen
- Hochzeitsfeiern
- Silber- und Goldene Hochzeit
- Riesen Silvesterparty mit DJ Jens und DJ Uwe
- Reservieren Sie jetzt Ihre Weihnachtsfeier



Rufen Sie uns an unter 04743/949000

Der Ortsrat Langen hat entschieden:

Blumenkübel für die Bremerhavener Straße



Christine Sturmheit-Alester

Der Ortsrat hat sich mit der Mehrheit der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der CDU und der Bürgerfraktion für das

Aufstellen von Blumenkübeln in der Bremerhavener Straße entschieden. Grund hierfür ist, dass der Verkehr in dieser Straße immer mehr zugenommen hat und vielfach als Durchgangsstraße zur Umgehung des Verkehrs in der Leher Landstraße genutzt wird. Hinzu kommt, dass die Polizei in der letzten Zeit bei Geschwindigkeitsmessungen erhebliche Verstöße gegen das vorgeschriebene Tempo 30 festgestellt hat.

Beim Ausbau der Straße ist bei der Abrechnung der Kosten gegenüber den Anliegern darauf hingewiesen worden, dass es sich nicht um eine Durchgangsstraße handelt, da in diesem Fall die Anlieger mit

weniger Kosten belastet worden wären. Es kann deshalb nicht angehen, dass auf schleichendem Wege jetzt genau das eintritt.

Die Argumentation der Gegner der Blumenkübel, dass diese für die Autofahrer gefährlich seien, da man sie im Dunkeln nicht sehen könne und die Straße würde durch die Kübel verengt, geht fehl. Zum Einen erhalten die Kübel Leuchtbänder, zum Anderen bleibt ja gerade zu hoffen, dass sich die Autofahrer durch die Verengung an die vorgegebene Geschwindigkeit halten. Auch der Einwand, nach kurzer Zeit würden die Kübel unansehnlich aussehen, greift nicht. Alle

Parteien fordern mehr Bürgersinn, hier ist er vorhanden: denn die Anlieger haben zugesagt, die Pflege der Kübel zu übernehmen.

Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf rd. 2.500,00 Euro. Wenn die Kübel nicht zum gewünschten Erfolg führen sollten, könnten sie z. B. noch auf den Friedhöfen zum Einsatz kommen.

Die SPD hat seit Jahren die Erstellung eines Verkehrsgutachtens für Langen gefordert, die Mittel sind im Haushalt vorhanden, der Kostenvorschlag des Gutachters liegt bereits vor. Der Gutachter hat schon im Vorwege die Aufstel-

lung der Kübel für sinnvoll erachtet.

Die Verwaltung soll jetzt zügig die Umsetzung des Beschlusses in Angriff nehmen, damit die Raserei in der Bremerhavener Straße ein Ende hat.

Vinothek Ahlfeld

Ziegeleistraße 25 · 27607 Langen
Fon & Fax (04743) 6745



Öffnungszeiten:
Mi. u. Do. 15 - 19 Uhr
Fr. 10 - 13 u. 15 - 19 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Ortsbürgermeisterin berichtet



Rotraut Keßler

Neben den vielen kleineren Reparaturarbeiten an den Asphaltdecken und Fuß- und Radwegen gibt es eine größere Baumaßnahme auf der Debstedter Str./ In der Ohe. Hier wird die Bushaltestelle neu gestaltet, damit der Bus nicht mehr auf der Fahrbahn halten muss. Zeitnah wird darüber hinaus die Haltestelle bei der KSK Süd, Höhe Südstellenweg mit einem Wartehaus versehen. Da die Arbeiten für einige Anlieger mit Einschränkungen verbunden sind, möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Betroffenen für ihr Ver-

ständnis bedanken und für die freundliche Unterstützung der hierfür notwendigen Planungsarbeiten der Verwaltung. Unser Bürgerwald wächst weiter. Damit er aber auch gut zu erreichen ist und zum Spaziergehen einlädt, wird bis zum Winter die Zuwegung befahrbar gemacht und eine gemulchte Laufstrecke zwischen den beiden Baumreihen angelegt. Braune Hinweisschilder werden den Weg weisen. Der nächste Pflanztermin ist für den März 2008 geplant. Ich möchte Sie ermuntern, auch einmal einen Baum zu pflanzen. Es gibt so viele Anlässe dafür, einer Person ein sehr persönliches Geschenk zu machen, oder ein Jubiläum zu feiern oder einem neuen Erdenbürger seinen Baum zu schenken - das Leben gibt uns so viel! Der bisherige Ortschronist Herr Hermann Westedt steht dem Amt nicht mehr zur Verfügung. Diese Arbeit ist sehr wichtig, interessant und für eine so große Ortschaft wie Langen von geschichtlicher Bedeutung. Herr Woitak und Herr Westedt haben schon

viele zusammengetragen und archiviert. Es gibt immer noch so viel Wissen von älteren Bürgern, das noch nicht erfasst ist und damit ein Chronik für Langen ohne Ortshemdfleger lückenhaft bliebe. Haben Sie Interesse als Ortschronist zu arbeiten oder kennen Sie jemanden, den Sie ansprechen könnten? Bitte helfen Sie mit, eine geeignete Person zu finden, damit diese Lücke bald geschlossen wer-

den kann. Sie können sich auch direkt an mich wenden, Tel. 04743 8120.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft Langen, die sich in den Vereinen und auf so vielen anderen gesellschaftlichen Ebenen ehrenamtlich engagieren. Nur durch Ihren Einsatz ist es möglich, dass es viele unterschiedliche Angebote in

unserer Ortschaft gibt. Ganz wichtig aber auch vielen Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung in der Nachbarschaft oder für das Gemeinwohl. Sie geben Langen damit das menschliche Gesicht, das eine Ortschaft braucht, um sich in ihr wohl zu fühlen. Meine Hochachtung für Ihren Einsatz und nochmals herzlichen Dank, Ihre Ortsbürgermeisterin Rotraut Keßler

Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt

Hagens Eltern klagen ihre Rechte ein

Gunnar Böltes

Jetzt ist es gerichtsfecht: „zumutbare“ Schulwege für Kinder zu gefährlich.

Die SPD-Fraktion im Kreistag hat mehrfach die Belastungen und Gefahren der Schulwege, besonders der Fünft- und Sechstklässler thematisiert. Seitens der Kreisverwaltung und der CDU/FDP Gruppe wurden alle Versuche einer

sachorientierten Lösung abgelehnt, mit dem Hinweis, die Wege seien für die Kinder zumutbar und im Einzelfall würde der Kreis großzügig pürfen.

Noch im Juli wurde ein Antrag der SPD auf Herabsetzung der Kilometergrenze von der Mehrheitsgruppe im Kreistag abgelehnt.

Nun hatte das Verwaltungsgericht zu entscheiden. Sind die

Schulwege tatsächlich zumutbar? Zumindest in dem zur Prüfung anstehenden Fall ist das Urteil eindeutig: das Gericht hält den Schulweg für besonders gefährlich - und der Landkreis muss die Bushaltestellen bezahlen.

Spätestens seit diesem Urteil ist hoffentlich allen klar, dass die Schülerbeförderung nicht nur als Kostenfaktor zu betrachten ist. Es geht um die Sicherheit unserer Kinder.

MAYER-STRUWE
TURMHEIT-ALESTER

WOLFGANG MAYER-STRUWE
RECHTSANWALT UND NOTAR
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

CHRISTINE STURMHEIT-ALESTER
RECHTSANWALTIM
Fachwältin für Familienrecht
Fachwältin für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

Bgm.-Smidt-Straße 9 · 11 · 27568 Bremerhaven
Telefon 04 71 / 80016-0 · Telefax 04 71 / 80016-16

Vollath & Goldbeck

Heizung · Badideen · Wärmepumpen
Solarenergie · Klimatechnik · Haustechnik

Lavener Weg 9 · 27607 Langen
Tel.: 04743 / 62 06 · Fax: 04743 / 41 25

info@vollath-goldbeck.de
www.vollath-goldbeck.de

Friedrich
Geidel

Schierholzweg 16
27578 Bremerhaven

Straßen-
und Tiefbau
Elektromontage